

Qualitätsbericht

Berichtsjahr 2024

Psychosomatische Tagesklinik Westend



Fach- und Tageskliniken der Oberberg Gruppe im gesamten Bundesgebiet:



Stand 30.06.2025

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Tagesklinik Westend	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses: Ausstattung/Komfort	7
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen	9
A-11 Personal des Krankenhauses	9
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	12
A-13 Besondere apparative Ausstattung	17
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung	17
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	19
B-1 Psychosomatik und Psychotherapie	19
Teil C - Qualitätssicherung	21
C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung	21
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht.....	21
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP).....	21
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	21
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen.....	21
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung	21
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus.....	21
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr.....	21
C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL).....	22
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	22

Einleitung

Die Tagesklinik München-Westend ist eine psychosomatische Tagesklinik. Die Therapien der Klinik umfassen bewährte, evidenzbasierte Behandlungsmethoden ebenso wie innovative und modernste Therapieeinrichtungen, um psychischen bzw. psychosomatischen Störungen entgegenzuwirken.

Die Tagesklinik Westend gehört zum Verbund der Oberberg Gruppe. Das allgemeine Behandlungskonzept der Oberberg Kliniken basiert auf einem ganzheitlichen Menschenbild. Bei der Diagnostik werden neben den körperlichen und seelischen Symptomen auch die gesamte Person mit ihrer Biografie, ihrer Persönlichkeit und ihrem sozialen Umfeld betrachtet. Dabei wird stets auf dem neuesten Stand der Wissenschaft gearbeitet und in einer Atmosphäre, in der sich die Patienten wohl- und geborgen fühlen. Um bestmögliche Therapieergebnisse zu erreichen und den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, erfolgt die Behandlung der Patienten nach einem verbindlichen Prinzip: innovativ, intensiv und individuell.



Die Tagesklinik Westend.

Die Lage der Tagesklinik Westend

Die Psychosomatische Tagesklinik Westend befindet sich im Stadtbezirk Schwanthalerhöhe im Westend der Landeshauptstadt München und ist sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Vom Hauptbahnhof München bis zur Haltestelle „Westendstraße“ beträgt die Fahrtzeit mit der U-Bahnlinie U4/U5 so z.B. nur 8 Minuten. Außerdem befindet sich die Straßenbahn- wie Bushaltestelle „Westendstraße“ in direkter Nähe zur Klinik, die S-Bahn-Haltestelle „Heimeranplatz“ in fußläufiger Entfernung.



Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Tagesklinik Westend

Psychosomatische Tagesklinik München-Westend

Westendstr. 185

80686 München

Telefon: 089/2024448-0

Fax: 089/2024448-200

Internet: <https://www.tagesklinik-westend.de>

E-Mail: mail@tagesklinik-westend.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Psychosomatische Klinik GmbH & Co Windach / Ammersee KG

Schützenstraße 100

86949 Windach

Art des Krankenhausträgers: privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu/entfällt

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu/entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Folgende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote bietet die Tagesklinik Westend an:

- ☞ Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (Angehörigenberatung im Rahmen von Paar- und Familiengesprächen)
- ☞ Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
- ☞ Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (im Rahmen der Sozialtherapie)
- ☞ Sporttherapie/Bewegungstherapie (in Kooperation mit einem externen Sportanbieter)
- ☞ Biofeedback-Therapie (in Einzelfällen wird Biofeedback-Therapie mit dem Biofeedback-Gerät Qiu angeboten bzw. durchgeführt)
- ☞ Diät- und Ernährungsberatung
- ☞ Entlassmanagement
- ☞ Fallmanagement
- ☞ Kreativtherapie/Kunsttherapie
- ☞ Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie: Jeder Patient wird nicht zuletzt auf Wunsch psychopharmakologisch-phytotherapeutisch entlang der gültigen AWMF-Leitlinien beraten.
- ☞ Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

- 🔗 Psychometrische Verfahren
- 🔗 Schmerztherapie/-management (Prozeduren konservativer, spezieller Schmerztherapien finden im Bedarfsfalle Anwendung durch den entsprechend qualifizierten Chefarzt)
- 🔗 Sozialdienst (u.a. Sozialtherapeutische Einzelberatung)
- 🔗 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (z.B. Beteiligung an den Münchner Wochen für Seelische Gesundheit)
- 🔗 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten sowie Angehörigen (Angehörigenberatung im Rahmen von Paar- und Familiengesprächen)
- 🔗 Spezielle Entspannungstherapie (verschiedene Entspannungs- und Achtsamkeitsbasierte Verfahren in Gruppentherapie)
- 🔗 tDCS im Einzelfall
- 🔗 Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MASH Münchner Angst-Selbsthilfe, SHZ Selbsthilfzentrum München) mit Selbsthilfegruppen in den Räumen der Tagesklinik als Nachsorgeangebot

Jede Behandlung in der Psychosomatischen Tagesklinik Westend folgt einem störungsorientierten Therapieplan, der für unsere Patienten erstellt wird. Um spezifischen Symptomen und individuellen Ursachen psychosomatischer Erkrankungen effektiv begegnen zu können, erhalten Sie in unserer Tagesklinik eine intensive Gruppentherapie. Allen Therapien gemeinsam ist, dass sie immer den ganzen Menschen und somit die Heilung von Körper, Geist und Psyche im Blick haben.

Ergänzend zur Gruppentherapie bieten wir spezialtherapeutische Verfahren wie Kunsttherapie und Sporttherapie an. Wann immer es sich als notwendig erweist, können diese durch Paar- und Familienangebote ergänzt werden.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses: Ausstattung/Komfort





Die Tagesklinik Westend bietet Patienten folgende/n nicht-medizinische Leistungsangebote, Ausstattung und Komfort:

- 🔗 Fächer für Wertsachen, Ruheraum, Aufenthaltsraum, Ergometer
- 🔗 Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten
- 🔗 Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen (SHZ, MASH)
- 🔗 Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen (mittags jeweils ein vegetarisches Menü)
- 🔗 Engagement für Klimaneutralität



A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Die Tagesklinik Westend weist folgende Aspekte der Barrierefreiheit auf:

-  Aufzug mit Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift
-  Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
-  Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
-  Aufzug mit visueller Anzeige (Stockwerksanzeige)

Ansprechpartner

Name: Prof. Dr. med. Michael Noll-Hussong
Funktion: Chefarzt
Telefon: 089/2024448 - 0
Fax: 089/2024448 - 200
E-Mail: m.noll-hussong@tagesklinik-westend.de

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Die Tagesklinik Westend weist folgende Aspekte im Bereich Forschung und Lehre auf:

- Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (der Chefarzt ist Lehrbeauftragter für Psychosomatische Medizin an der Universität des Saarlandes (UdS))
- Studierenden- und Praktikantenausbildung in Medizin und Psychologie (Famulaturen können abgeleistet werden)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
- Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher (z.B. Frontiers in Psychiatry)
- Doktorandenbetreuung

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Tagesklinisch: 50

Weitere 181 vollstationäre Behandlungsplätze bietet die nahegelegene Klinik Windach an.

Internet: <https://www.klinik-windach.de>

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtallzahl 2024: 346

A-11 Personal des Krankenhauses

Chefarzt



Prof. Dr. med. Michael Noll-Hussong

Telefon: 089/2024448 - 0

Fax: 089/2024448 - 200

E-Mail: m.noll-hussong@tagesklinik-westend.de

Seit September 2022 ist Prof. Noll-Hussong als Doppelfacharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Physiologie als Chefarzt der Psychosomatischen Tagesklinik München-Westend.

Zu den Behandlungsschwerpunkten von Professor Noll-Hussong zählen unter anderem körperliche Belastungsstörungen, chronische Schmerzstörungen, depressive & Angststörungen sowie Traumafolgestörungen und Psychoonkologie. Nach Beendigung seiner Weiterbildung zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München war er sieben Jahre lang am Universitätsklinikum Ulm, zuletzt als Leiter der dortigen Hochschulambulanz für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, beschäftigt. Vor seiner Tätigkeit für die Oberberg-Gruppe war der Experte von 2018 bis 2021 Leiter der Sektion für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum des Saarlandes. Prof. Noll-Hussong ist als ärztlicher Fort- und/oder Weiterbilder im Fachgebiet „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, der Psychosomatischen Grundversorgung sowie als Balint-Gruppenleiter von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt, als Dozent an verschiedenen Ausbildungsinstituten für

Psychotherapie (u.a. ÄPK e.V., DÄGfA e.V.) und darüber hinaus als Autor, Supervisor und Coach tätig.

Kaufmännische Direktorin



Gabriele Timpe

Telefon: 08193/72 - 0

Fax: 08193/7225 - 907

E-Mail: g.timpe@klinik-windach.de

A-11.1 Ärztliches Personal

Ärztliche Fachexpertise der Abteilungen der Tagesklinik Westend nach Facharztbezeichnung:

- ☞ Neurologie
- ☞ Physiologie
- ☞ Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilungen der Tagesklinik Westend nach Zusatz-Weiterbildungen bzw. -Zertifizierungen:

- ☞ Ärztliches Qualitätsmanagement
- ☞ Ernährungsmedizin
- ☞ Fachgebundene genetische Beratung
- ☞ Palliativmedizin
- ☞ Psychotherapie
- ☞ Psychoonkologie (Deutsche Krebsgesellschaft DKG)
- ☞ Spezielle Schmerztherapie
- ☞ Suchtmedizinische Grundversorgung
- ☞ Verkehrsmedizinische Begutachtung

A-11.2 Pflegepersonal

Das Pflegeteam der Tagesklinik Westend setzt sich wie folgt zusammen:

- ☞ Gesundheits- und Krankenpfleger
- ☞ Pflegewissenschaftlerin
- ☞ Medizinische Fachangestellte (MFA)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilungen der Tagesklinik Westend nach anerkannten Fachweiterbildungen:

- ☞ Intensiv- und Anästhesiepflege
- ☞ Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
- ☞ Praxisanleitung Pflegeberufe

Pflegerische Fachexpertise der Abteilungen der Tagesklinik Westend nach Zusatzqualifikationen:

- ☞ Qualitätsmanagement

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischem Personal in Psychiatrie und Psychosomatik sowie speziellem therapeutischen Personal

Das therapeutische Team der Tagesklinik Westend umfasst:

- Assistenzärzte bzw. Ärzte in Weiterbildung
- Diplom-Psychologen in Weiterbildung
- Fachärzte (multiprofessionelles Team mit Behandlungsleitung durch einen Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)
- Pflegefachpersonen
- Psychologische Psychotherapeuten
- Spezialtherapeuten (wie Bewegungs-/Sporttherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten,
- Sozialarbeiter und Sozialpädagogen und Kunsttherapeuten)

Akzeptieren, wertschätzen, fördern – das sind die drei maßgeblichen Komponenten, die unser Menschenbild und unser Miteinander in der Psychosomatischen Tagesklinik Westend charakterisieren. Denn der therapeutische Genesungsprozess kann sich nur dort einstellen, wo Menschen sich wohlfühlen und Vertrauen entwickeln, um an den psychosomatischen Störungen zu arbeiten.

Eine ganzheitliche, bio-psycho-soziale Betrachtungsweise harmoniert dabei mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Standards, die von unseren hochqualifizierten Mitarbeitern professionell umgesetzt werden. Unser Therapieangebot für psychosomatische Erkrankungen unterliegt einem kontinuierlichen Qualitätsmanagement. Als Gesundheitsdienstleister haben wir uns die drei entscheidenden Prozesse im Gesundheitswesen schon bei der Gründung der Tagesklinik Westend zu eigen gemacht: Wir dienen, leisten und unternehmen, was zu Ihrer Gesundheit beiträgt.



A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name: Prof. Dr. med. Michael Noll-Hussong
Funktion: Chefarzt
Telefon: 089/2024448 - 0
Fax: 089/2024448 - 200
E-Mail: m.noll-hussong@tagesklinik-westend.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Die Leitungsrunde als zentrales Lenkungsgremium tagt regelmäßig und bei Bedarf. Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche sind: Chefarzt der Tagesklinik und Kaufmännische Direktorin.

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person









Name: Prof. Dr. med. Michael Noll-Hussong
Funktion: Chefarzt
Telefon: 089/2024448 - 0
Fax: 089/2024448 - 200
E-Mail: m.noll-hussong@tagesklinik-westend.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Die klinische Leitungskonferenz als zentrales Lenkungsgremium tagt regelmäßig. Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche sind: Kaufmännische Leitung, Chefarzte, Pflegedienstleitung.


A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Folgende Instrumente und Maßnahmen hält die Tagesklinik Westend vor:

-  **Critical Incident Reporting System (CIRS)**
-  Meldung und Dokumentation besonderer Vorkommnisse
-  QM-Konzept, insbesondere Patientenschutzkonzept
-  Entlassmanagement
-  Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation
-  Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
-  Klinisches Notfallmanagement
-  Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Die Tagesklinik Westend hält folgende Maßnahmen innerhalb des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems vor:

-  Dokumentation und Verfahrensanweisung zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem

- ☞ Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen
- ☞ Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem
- ☞ Zusätzliches Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet (Tagungsfrequenz: bei Bedarf)
- ☞ Vorkehrungen gegen Medikamentenverwechslung
- ☞ Sicherheitsbegehung
- ☞ Hygienebegehung
- ☞ Maßnahmen zur Suizidprophylaxe

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Die Tagesklinik Westend nimmt an folgenden Maßnahmen innerhalb des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems teil:

- ☞ CIRS
- ☞ Meldung und Dokumentation besonderer Vorkommnisse
- ☞ Meldungen gemäß Hinweisgeberschutzgesetz

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

1	Krankenhaushygieniker	(externer Krankenhaushygieniker der Firma Cebe)
1	Hygienebeauftragter Arzt	(Prof. Dr. med. Michael Noll-Hussong)
1	Hygienefachkraft	(externe Hygienefachkraft der Firma Cebe)

Eine jährlich tagende Hygienekommission ist gem. Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen (MedHygV) unter Leitung des Chefarztes (Prof. Dr. med. Michael Noll-Hussong) etabliert.

Vorsitzende der Hygienekommission

Name: Dr. med. Stefanie Hoffmann
 Funktion: Leitende Oberärztin der Klinik Windach
 Telefon: 08193/72 - 803
 Fax: 08193/7225 - 803
 E-Mail: s.hoffmann@klinik-windach.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt: nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zu Antibiotikatherapie liegt vor: nein

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor: trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor: trifft nicht zu

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben:

trifft nicht zu

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben: nein

Basismaßnahmen zur Oberflächen- und Händedesinfektion sind in der Klinik etabliert und wurden unter CO-VID-19 Pandemiebedingungen weiter intensiviert.

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke¹: nein

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden): ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlung: nein

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA/MRE/Noroviren besiedelten Patienten: teilweise

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Die Mitarbeiter der Tagesklinik Westend werden zu hygienebezogenen Themen einmal jährlich durch eine externe Hygienefachkraft geschult.

¹ www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer sind schriftlich definiert.	ja
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	ja
Ein Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	nein
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren.	ja
Patientenbefragungen.	ja
Einweiserbefragungen.	in Planung

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gremium/Arbeitsgruppe: ja
Name: Apothekenbegehung
Beteiligte Abteilungen/
Funktionsbereiche: Apotheker, Mitarbeiter Medizinische Zentrale, Chefarzt

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit

Name: Prof. Dr. med. Michael Noll-Hussong
Funktion: Chefarzt
Telefon: 089/2024448 - 0
Fax: 089/2024448 - 200
E-Mail: m.noll-hussong@tagesklinik-westend.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Die Klinik beschäftigt kein pharmazeutisches Personal und wird durch externe Apotheken beraten.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Die Klinik stellt hier dar, mit welchen Aspekten sie sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen sie konkret umgesetzt hat:

- ☞ Schulungen der Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
- ☞ Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patienten zur AMTS
- ☞ Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess
- ☞ Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme
- ☞ Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern (Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung)
- ☞ Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung (Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen; Aushändigung des Medikationsplans; bei Bedarf Ausstellung von Entlassrezepten)

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?

ja

Erläuterungen:

Ethikleitlinien; Hausordnung, SOP Oberberg GmbH

A-12.6.1 Schutzkonzepte gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen










Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Es werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt:

nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Folgende besondere apparative Ausstattung steht der Tagesklinik Westend zur Verfügung

-  Aromadiffusor zur aromatherapeutischen Anwendung
-  Atemtakter
-  Biofeedback-Gerät Qiu®
-  Elektrokardiogramm (EKG)
-  Lichttherapie
-  Messung des Blutzuckertagesprofils
-  Monitoring Vitalparameter
-  Sonographie
-  tDCS

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Teilnahme an der strukturierten Notfallversorgung:

nein

Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

nein

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung**A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung**

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde: nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden: nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Psychosomatik und Psychotherapie

B-1.1 Allgemeine Angaben

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung Psychosomatik, Psychotherapie und Tagesklinik

Chefarzt








Name: Prof. Dr. med. Michael Noll-Hussong
Funktion: Chefarzt
Telefon: 089/2024448 - 0
Fax: 089/2024448 - 200
E-Mail: m.noll-hussong@tagesklinik-westend.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten dieser Organisation/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V: keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Folgende medizinische Leistungen werden in der Tagesklinik Westend angeboten:

-  Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
-  Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
-  Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
-  Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
-  Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
-  Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen gemäß OPS
-  Psychosomatische Tagesklinik

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe A-7.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Teilstationär: 346

B-1.6 Behandlungsdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS 9-63 (Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztliches Personal

Siehe A-11-1.

B-1.11.2 Pflegepersonal

Siehe A-11-2.

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischem Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Siehe A-11-3.

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu/entfällt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht

Wurden auf Landesebene über die nach §§136a und 136b SGBV verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtende Qualitätssicherungsmaßnahmen nach §112 SGBV vereinbart?

ja

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP)

Trifft nicht zu/entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu/entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen

Trifft nicht zu/entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung

Trifft nicht zu/entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus

Fachärzte, Psychologische Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht² unterliegen

(fortbildungsverpflichtende Personen): 8

Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt: 8

Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben: 8

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

Trifft nicht zu/entfällt

² nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendpsychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

Die Personalausstattung der Tagesklinik Westend orientiert sich unter Berücksichtigung der verbindlichen Maßgaben des Gesetz- und Verordnungsgebers an den patientenorientierten Erfordernissen des Therapie- und Behandlungskonzeptes. Dieses ist gekennzeichnet durch einen besonders hohen Anteil an Gruppentherapien durch Ärzte und Psychologen. Dementsprechend liegt die Personalausstattung ggf. über den Anforderungen der PPP-RL.

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Am Krankenhausstandort werden Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet: nein